

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsdruckerei: Nachrichten Dresden, Verlagspreis: 25 2/4, Preis für Nachgelieferte: 20 0/11.

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Juli 1926 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1,50 Mark. Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet...

Schreibleitung und Hauptgeschäftsbüro, Marienstr. 33-42. Druck u. Verlag von Wapich & Reichardt in Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe. 'Dresdner Nachr.' zulässig. Unentgeltliche Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Die Vorwände der Kontrollkommission.

Offenkundige französische Versuche zur Verhinderung einer Aufhebung der ständigen Kontrolle.

Weitgehendes englisches Entgegenkommen im Schuldenvertrag mit Caillaux. — Verbot des „Polemkin“-Films im Reich.

Die Ziele der neuen Aktion.

Berlin, 13. Juli. Ueber den Inhalt der neuerlichen Beschwerde des Generals Walsh verlautet, dass diese drei Fragen betreffen: Die Stellung des Chefs der Heeresleitung, die Aufstellung des letzten Jahres für die Reichswehr und angebliche Verstöße gegen die Begrenzung der Waffen- und Munitionsvorräte...

Die Auffassung in Berlin.

Berlin, 13. Juli. Die 'Tägl. Rundsch.' schreibt zu den Worten des Generals Walsh: Bei der Behandlung dieser Angelegenheit wird man nicht außer acht lassen können, dass es sich um eine Aktion der Kontrollkommission handelt...

Konferenz wurde damals durch eine Verordnung Rechnung getragen, die die Stellung eines Chefs der Heeresleitung aufgehoben und Herr v. Seeckt dem Reichswehrminister unterstellt hat. Es erscheint durch nichts gerechtfertigt, dass die Kontrollkommission diese Frage von neuem aufrollt...

Auf deutscher Seite besteht nicht die geringste Veranlassung, neuen Beanstandungen in dieser Frage Raum zu gewähren. Die 'Tägl. Rundsch.' kommt dann zu dem Schluss: Es würde zweifellos eine schwere Belastung der Völkerbundspolitik bedeuten, wenn Deutschland nun noch die Erfahrung machen müsste, dass die Militärkontrollkommission darauf ausseht, die Entwaffnungsfrage wieder aufzurollen...

Ferlin, 13. Juli. Von ausländischer Stelle wird bestätigt, dass General Pawelz, der die deutschen Interessen gegenüber der Kontrollkommission vertritt, eine Note zugegangen ist, die sich mit dem Chef der Heeresleitung General v. Seeckt befasst. Auf Erfordern der Entente war dem General von Seeckt bereits vorher die Stellung eines Vorgesetzten über die gesamte Reichswehr genommen worden...

Hapag-Harriman.

Mit der Bekanntgabe der Verwaltungsentschlüsse der Hamburg-Amerika-Linie ist nach monatelangen Verhandlungen und nach unzähligen Kombinationen in der inländischen und ausländischen Presse endlich Klarheit darüber geschaffen worden, wie sich in Zukunft das Verhältnis zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der amerikanischen Darriman-Gruppe gestalten wird. Wie die Dinge augenblicklich liegen, muß also wohl als feststehend angenommen werden, daß der Vertrag zwischen den genannten Parteien grundsätzlich als beendet angesehen werden muß...

Caillaux' Londoner Schuldenabkommen.

Der Inhalt des Vertrages.

Paris, 13. Juli. Das gestern unterzeichnete englisch-französische Schuldenabkommen enthält nach dem Sondervertreter in London außer ungefähr 8 Artikeln einen Briefwechsel über die Schutzklausel. Für den Fall, daß die Zahlungen Deutschlands in einem gewissen Verhältnis unter den von Frankreich an England zu zahlenden Betrag heruntersinken, sei eine Revision des Abkommens vorzunehmen...

Mal Mißerfolg erlitten, so wäre wohl nicht nur das innerpolitische Ergebnis in Frankreich, sondern auch die Wirkung auf die Schuldenregelung chaotisch gewesen.

Außerdem sind wohl die britischen Diplomaten jetzt am Vorabend des dringend erwünschten Eintritts Deutschlands in den Völkerbund besorgt, wenn der Möglichkeit des Rücktritts Briands und der Übernahme des französischen Außenministeriums durch die Nationalisten. Sicher ist Caillaux durch diese Faktoren unterstützt worden, und man kann bestimmt annehmen, daß sein anderer französischer Finanzminister bessere Bedingungen erlangt hätte...

Wie es aber auch sei, die Hamburg-Amerika-Linie hat mit dem Rückkauf der drei Harriman-Dampfer wieder in der Nordamerikafahrt Ellenbogenfreiheit gewonnen. Sie kann die weitere Ausgestaltung des Dienstes jetzt nach eigenem Ermessen vornehmen. Und das muß immerhin unter den obwaltenden Umständen als ein großes Plus für die führende Reederei Hamburgs gebüht werden...

Zwischenfall beim Empfang Primo de Riveras in Paris.

Paris, 13. Juli. General Primo de Rivera ist gestern abend in Begleitung seines Sohnes und des spanischen Botschafters in Paris, Duinones de Leon, in Paris eingetroffen. Zum Empfang hatten sich Ministerpräsident Briand, der Kriegsminister Marschal Betain und eine Reihe französischer und spanischer Persönlichkeiten auf dem Bahnhof eingefunden. Beim Verlassen des Bahnhofes wurden von mehreren Zuschauern feindselige Rufe und Pfeife ausgestoßen, was zur Verhaftung von 17 Personen führte...

General Primo de Rivera hat während seines Aufenthaltes in Paris in der spanischen Botschaft Wohnung genommen.

Die Gründe des englischen Entgegenkommens.

London, 13. Juli. In Erwartung der Veröffentlichung des englisch-französischen Schuldenabkommens zeigen die Morgenblätter in ihren Kommentaren zu Caillaux' Besuch in London noch Zurückhaltung in ihren Berichten. Ihnen aber darin überein, daß Churchill dem französischen Finanzminister großes Entgegenkommen gezeigt habe. Der diplomatische Korrespondent des 'Daily Telegraph' schreibt: Der Staatssekretär des Äußeren, Chamberlain, hat anscheinend eine nicht unwesentliche Rolle bei den Verhandlungen gespielt, die bei dem Frühstück in der französischen Botschaft geführt wurden...

Unterzeichnung des Marokko-Abkommens.

Paris, 13. Juli. Das französische Marokkoabkommen ist heute mittag unterzeichnet worden.

Eine scharfe italienische Tanger-Note.

London, 13. Juli. Wie der diplomatische Korrespondent des 'Daily Herald' berichtet, stellt die italienische Note, in der eine größere Beteiligung an der Regierung von Tanger gefordert wird, keineswegs eine Bitte in freundlicher Form dar. Die italienische Regierung habe sowohl in London wie in Paris scharfe Proteste erhoben, die in un diplomatischer Sprache andeuteten, daß Großbritannien und Frankreich sich irren, wenn sie annähmen, daß Italiens Kolonialbestrebungen durch die Abtretung eines Stückes von Abyssinien befriedigt werden könnten.

### Der „Potemkin“-Film endlich verboten.

Späte Einsicht.

Berlin, 12. Juli. Die Film-Oberprüfungsstelle hat sich heute nachmittag auf den Protest hin, der von den Regierungen Bayerns, Württembergs, Thüringens und Hessens eingebracht worden ist, erneut mit der Ausführung des Films „Panzerkreuzer Potemkin“ beschäftigt und nach fünfstündiger Verhandlung das Verbot der Ausführung für das ganze Reich ausgesprochen.

Ursprünglich hatte sich auch Mecklenburg dem Protest angeschlossen, dann aber mit dem Regierungswechsel seinen Antrag zurückgezogen.

Wegen des Verbots des Potemkin-Films trat bei der Oberprüfungsstelle im Reichsministerium des Innern nur der Beamt der des preussischen Staatsministeriums ein. Bemerkenswert ist, daß Deutschland bisher das einzige Land, abgesehen von Rußland, war, das diesen Film trotz seiner offensichtlichen Tendenz zuließ. Die französische Republik hat vom ersten Augenblick die Ausführungsanträge abgelehnt. Es ist übrigens versucht worden, weitere sowjetrussische Filmmuster ähnlicher Art in Deutschland einzubringen, was aber, wie es heißt, inzwischen an dem Widerspruch der Oberprüfungsstelle gescheitert ist.

### Ein Umweg zur Umgehung des Verbotes?

(Zur Buntsprache.)

Berlin, 13. Juli. Die Verlautbarung, daß die Filmgesellschaft, die den Film „Panzerkreuzer Potemkin“ vertreibt, den Film unarbeitsbar lassen und dann wieder der Filmoberprüfungsstelle vorlegen, um eine Aufhebung des Verbotes herbeizuführen.

### Verleumdungen der „Rollenbahn“.

Berlin, 13. Juli. Die „Rollenbahn“ hat einen Brief veröffentlicht, der unterschieben ist: „Neue preussische Kreuzzeitung“, Verlagsdirektion des „Kreuz-Verlags“, und der unter dem 23. Juni an den Geheimen Staatsrat und Statthalterverwalter Hübner in Döbeln abgegeben sein soll. In diesem Brief wird behauptet, der Kronprinz habe durch seinen persönlichen Adjutanten, Major v. Müldener, der „Kreuz-Zeitung“ 50 000 Mark Wahlenunterstützungsgelder geschickt. Die „Kreuz-Zeitung“ stellt dazu fest, daß ein Herr v. Müldener nicht im Verlaufe dieses Jahres tätig ist und daß die „Kreuz-Zeitung“ in keiner Form weder direkt noch indirekt von dem Kronprinzen oder einem anderen Mitglied des kaiserlichen Hauses Geld erhalten hat.

### Schwere Ausschreitungen in einem Berliner Arbeitsnachweis.

Berlin, 13. Juli. In schweren Ausschreitungen kam es heute mittag auf dem Arbeitsnachweis in der Hermannstraße. Mehrere Personen, die im Hof der Textilabteilung warteten, sollten wegen ungebührlichen Benehmens entfernt werden. Leichten jedoch der Aufforderung der Beamten nicht Folge. Es kam schließlich zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitslosen und der Polizei, die das Überfallkommando alarmieren mußte. Auf den angränzenden Rettungstellen sind bisher zehn verletzte Personen eingeliefert worden. Unter den Verletzten befindet sich auch ein Hauptmann der Schupo, der von der Menge zu Boden gerissen und mit Füßen getreten worden war. (W.F.)

### Die Provokationen von Germersheim.

Berlin, 13. Juli. An amtlicher Stelle eingegangene Nachrichten, die allerdings noch der Nachprüfung bedürfen, betreffen, daß die Vorgänge in Germersheim auf Provokationen französischer Soldaten zurückzuführen sind, und daß offenbar eine absichtliche Störung vorliegen hat. Dem Bürgermeister war seitens des Kommandanten Anzeige gemacht worden, daß das Militär während des Festes inermittelt werden sollte. Das ist aber nicht geschehen. Schon am Bahnhof hatten sich vier Kompanien mit Spielzeug aufgestellt, angeblich zu einer Uebung. In den Festzug drängten sich eine Abteilung Soldaten, ebenso drängten sich französische Soldaten auf den Festplatz, auf dem sie nichts zu suchen hatten. 22 deutsche Pfannen wurden abgerissen, ebenso eine Anzahl von Girlanden. Radfahrer wurden umgehauen und dergleichen mehr. Der stellvertretende Stadtkommandant hat sich wegen der Ausschreitungen beim Bürgermeister entschuldigt.

### Der Handelsvertrag mit Schweden in Kraft.

Berlin, 13. Juli. Die Ratifikationsurkunden zu dem deutsch-schwedischen Handelsvertrag sind heute ausgetauscht worden. Der Austausch wurde deutscherseits durch Staatssekretär von Schubert, schwedischerseits durch den hiesigen schwedischen Gesandten vollzogen.

### Die Zahl der Opfer am Denmark-See.

Dover, 13. Juli. (New York.) Nach den letzten Feststellungen wurden bei der Explosionskatastrophe von Lake Denmark zehn Personen getötet und 200 verletzt. 29 Personen werden noch vermisst. Der Schaden wird auf 100 Millionen Dollar geschätzt. (W. F.)

### Journfreie Kunstausstellungen.

Nicht am Polemik dreht sich das folgende, sondern um eine sachliche Darlegung des Wesens, der Bedeutung, ja der Wichtigkeit Journfreier Kunstausstellungen. Auch soll nicht in das Blaue hinein geredet werden. Es gibt nämlich eine solche „Journfreie“, die auf über vier Jahrzehnte dauernden Bestehens zurückblickt. Wenn wir uns ihrer Erfahrungen bedienen, behalten die folgenden Darlegungen festen Boden als Grundlage. Ein kleines Erlebnis aus allerletzter Zeit mag die Einleitung bilden: Da sagte ein Dresdner Herr, der unausgesehrt mit Malern und Bildern zu tun hat, er sei kürzlich in Paris gewesen und habe da eine merkwürdige Ausstellung gesehen. Zunächst sei man in Räume gekommen, angefüllt mit Bildern so dilettantischer Art, daß sie bei und niemals in irgendeiner Kunstausstellung aufgenommen werden würden. Er sei aber doch weiter geschritten, und je mehr er vordrang in der Richtung der ineinandergehenden Kabinette, um so besser wurden die Bilder, bis er in Räume anlangte, die nur sehr gute, ja ganz ausgezeichnete Kunstwerke enthielten. Was das bloß für eine Ausstellung gewesen sein möge? — Nun, ich konnte ihm sofort erwidern: Sie waren einfach bei den Pariser Journfreien. Der Pariser „Pendant“ der Unabhängigen ist die älteste derartige Vereinigung in Europa. Sehen wir uns also einmal an, wie sie, die seit 1884 besteht, organisiert ist, was sie für die Malerei Frankreichs geleistet hat und für die Zukunft. Es lohnt wahrlich der Mühe, denn ohne diese Journfreien wären beinahe alle modernen Malrichtungen Frankreichs, seit den Impressionisten und diese indgreifen, nicht vorhanden.

Mitglied wird, wer den Jahresbeitrag bezahlt. Was er sonst im Leben treibt und tut, danach fragt kein Mensch. Wenn er jährlich 20 Goldfranken (16 Goldmark) erlegt, kann er das, was er mit Farbe auf der Leinwand hervorgebracht hat, auf dem für jeden in der Ausstellung festgesetzten Raum (in Quadratmetern gemessen) zwei Monate lang ausstellen. Die Zeit von zwei Monaten gilt für alle Pariser Kunstausstellungen, also auch die mit Journ. Die französischen Maler wählten ihre Werke nicht womöglich ein halbes Jahr lang für sich unvorstellbar machen.

Anfolge dieser Organisation stellen natürlich auch Dilettanten mit aus. Die Jüngere Kommission verfährt indessen so, daß sie die offenbar dilettantischen Sachen zusammenhängt und ebenso andererseits die künstlerischen. (Also doch so etwas wie Journfreie.) Die Schriftleitung.) Wie die Gründung des Dresdner Herrn beweist, sind die Pariser Künstler nach wie vor dem Kriege so kollektal gekannt, daß sie dem eintretenden Beschauer gegenüber den dilettantischen, aber auch den Werken

## Ueber die Ablösung der Markanleihen des Staates und der Gemeinden

enthält das neueste Geschäftsblatt des Freistaates Sachsen die Ausführungsverordnungen. Bezüglich der Markanleihen des Freistaates Sachsen wird u. a. bestimmt:

Die Ablösung der im Jahre 1926 ausgegebenen achtjährigen Markanleihen des Freistaates Sachsen sowie des in demselben Jahre ausgegebenen und durch Stempelabdruck mit Bundesgeld bezeichneter Teils der vierjährigen Markanleihe vom Jahre 1919 erfolgt vorbehaltlich der Bestimmung in § 4 durch Parabolösung in Höhe von 2% Prozent des Goldmarkbetrages, der nach der in § 31 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen angelegten Berechnung der Bundesbank aus der Ausgabe dieser Schuldverpflichtungen resultiert. Den Betrag der Parabolösung berechnet hiernach das Finanzministerium. Dabei wird der sich für je 10 000 Mark ergebende Ablösungsbetrag auf volle 5 Pfennige nach oben abgerundet.

Die Nummern der als Landesschuld bezeichneten Anleihe vom Jahre 1919 sind in dem der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen vom 8. September 1925 (Reichsgesetzblatt I S. 235) angefügten Verzeichnis unter IV Ziffer 1 angegeben.

Die Anträge auf Parabolösung sind in einer Ausschlußfrist vom 1. August bis mit 1. November 1926 unter Vorlegung der Schuldverpflichtungen mit Kinsbogen und Erneuerungsschein bei den Einlieferer zu stellen.

Die Einlösesstellen bestimmen das Finanzministerium. Es wird ermächtigt, aus Gründen der Billigkeit in besonderen Fällen die Einlösesfrist nicht eingehalten werden zu lassen.

Die Parabolösung erfolgt sofort an den Einlieferer der Schuldverpflichtungen.

Mitbestimmter, die an Stelle der Parabolösung einen Anspruch auf Umtausch in Ablösungsanleihe und Gewährung von Auslösesrechten und im Falle der Bedürftigkeit (§ 19 des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen) des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen Vorzugsberechtigten geltend machen wollen, haben einen entsprechenden Antrag unmittelbar bei der Sächsischen Staatsschuldverwaltung in Dresden einzureichen. Umtausch- und Auslösesanträge sind in einer Ausschlußfrist vom 1. August bis mit 1. November 1926 anzumelden. Zur Stellung eines Antrages ist berechtigt, wer an den Markanleihen, auf Grund deren die Ansprüche erhoben werden, ein dingliches Recht hat oder diese zu verwalten beauftragt ist. Anträge auf Gewährung einer Vorzugsrente können nachträglich nur gestellt werden, wenn der Antrag auf Umtausch innerhalb der vorbestimmten Frist des Antrages gestellt worden ist. Als Tag der Ausschlußfrist rechnet sich der Tag, an dem der Antrag der Sächsischen Staatsschuldverwaltung zugeht.

Die Vorschriften des § 52 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen finden entsprechende Anwendung. Das Finanzministerium wird ermächtigt, aus Gründen der Billigkeit in besonderen Fällen von der Einhaltung der Ausschlußfrist zu befreien.

In der Anmeldung sind die Tatsachen darzulegen, aus denen sich ergibt, daß die Markanleihen, auf Grund deren Auslösesrechte beantragt werden, alten Wertes sind, im Falle des § 11 des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen, also vor dem 1. Juli 1923 auf Grund geschlossener oder diesem gleichgestellten Zwanges zur mündelbaren Anlage erworben sind und dem Erwerber bis zur Anmeldung ununterbrochen gehört haben. Der Beweis kann auf jede Weise geführt werden; nach Möglichkeit sollen Urkunden, insbesondere von Banken, Sparkassen, Genossenschaften oder Behörden ausgestellte Nummernverzeichnisse, als Beweismittel verwendet werden.

Mitbestimmter, die gleichzeitig die Gewährung einer Vorzugsrente beantragen, haben außerdem den Vorschriften der §§ 11 und 12 zu genügen.

Soweit eine Parabolösung nicht stattdes, hat die Staatsschuldverwaltung die auf Mitbestimmter begründeten Ansprüche durch Ausgabe von Ablösungsanleihe und Auslösesrechten nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen abzulösen. Das Nähere hierüber, insbesondere Form und Inhalt der Ablösungsanleihe und der Auslösesrechte, bestimmt das Finanzministerium.

### Über die Ablösung der Markanleihen der Gemeinden und Gemeindeverbände

wird u. a. folgendes angeordnet:  
1. Der Umtausch der Markanleihen in die Ablösungsanleihe.  
a) Der Umtausch der Inhaberschuldsurkunden.  
Der Anspruch auf den Umtausch der in Inhaberschuldsurkunden verbriefenen Markanleihen der Gemeinden und Gemeindeverbände in die Ablösungsanleihe ist durch Anmeldung innerhalb einer Ausschlußfrist geltend zu machen. Die Ausschlußfrist für die Anmeldung von

Markanleihen alten Wertes beträgt drei Monate. Sie beginnt am 1. August und endet am 1. November 1926. Dauer und Beginn der Ausschlußfrist für die Anmeldung von Markanleihen neuen Wertes werden von dem Ministerium des Innern festgesetzt. Die Vorschriften des § 52 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen finden entsprechende Anwendung.

Wird ein Anspruch auf Herausgabe von ausgelassen oder gefälligsten Markanleihen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände, der darauf gerichtet wird, daß die Markanleihen bei einer Wank zur Einlösung eingewandelt werden und daß sie sich nach dem Verfall der Wank befinden, geltend gemacht (§ 52 Abs. 3 des Reichsgesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen), so endet die Ausschlußfrist für den Umtausch der Markanleihen, auf die sich der Anspruch bezieht, frühestens einen Monat nach Herausgabe der Markanleihen an die Anleihegläubiger und, falls eine Klage auf Herausgabe der Markanleihen erhoben worden ist, frühestens einen Monat nach rechtskräftiger Entscheidung über den Klageanspruch.

Die Anmeldung ist durch eine Vermittlungsstelle an das Verwaltungsorgan des Anleihegläubigers zu richten. Die Anmeldung kann rechtsgültig nur auf den vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband herausgegebenen Vordruck vorgenommen werden.

Vermittlungsstellen im Deutschen Reich sind die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, die öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden, sowie die von der obersten Landesbehörde besonders zur Vermittlung zugelassenen Sparkassen, die in das Handelsregister eingetragen sind, die in das Handelsregister der Deutschen Genossenschaftsverbände angeführten Kreditgenossenschaften, die Zentralstellen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, die Reichsgeldanstalt, A.M. Berlin und ihre Zweigstellen oder Hauptgeschäftsstellen; Vermittlungsstellen im Ausland sind die in der Anlage 2 aufgeführten ausländischen Bankanstalten.

### 2. Die Gewährung der Auslösesrechte.

Zur Stellung eines Antrages auf Gewährung von Auslösesrechten auf Grund von Markanleihen der Gemeinden und Gemeindeverbände ist berechtigt, wer an den Markanleihen, auf Grund derer die Auslösesrechte beantragt werden, ein dingliches Recht hat, oder diese zu verwalten beauftragt ist. Antragsberechtigt sind nicht die ausländischen Zwangsverwalter deutschen Vermögens.

### 3. Die Parabolösung von Markanleihen.

Soweit Gemeinden oder Gemeindeverbände den Gläubigern von Markanleihen eine Parabolösung anbieten, soll das Angebot innerhalb von einem Monat nach Veröffentlichung dieser Verordnung bekanntgegeben werden. Das Angebot der Parabolösung ist im „Deutschen Reichsanzeiger“ bekanntzugeben. Die Einlösesfrist muß mindestens drei Monate von dieser Bekanntmachung an laufen. Die Bekanntmachung kann durch Mitteilung an die betreffenden Gläubiger ersetzt werden.

### Die Ablösung der Markanleihen anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften.

Soweit auf Grund des § 46 des Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen die Vorschriften dieses Gesetzes über die Markanleihen der Gemeinden und Gemeindeverbände auf Markanleihen anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften für anwendbar erklärt werden, finden die vorstehenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

Der Lauf der Ausschlußfrist für Geltendmachung von Ansprüchen auf den im § 1 bezeichneten Markanleihen beginnt frühestens mit der Bekanntmachung der auf Grund des § 46 des Gesetzes zu erlassenden Erklärung.

Zusätzliche Sprüche im Sinne des § 14 Abs. 5 ff der Kreisausführl.

Beschwerdestelle im Sinne des § 15 ff die nach § 2 der Ersten Verordnung zur Durchführung der Ablösung der Markanleihen der Gemeinden und Gemeindeverbände vom 28. Januar 1926 gebildete besondere Beschwerdestelle.

## Ihre Maschinen

erfordern gewissenhafte Bedienung und Pflege. Inverlässiges Personal erhalten Sie durch den Arbeitsnachweis.

Anruf: 25881 u. 24831.

so kann er mit eigenen Augen vergleichen. Nur so erklärt er selbst, ob sich seine Sachen unter anderen „halten“. Wird er von einer Jury abgewiesen, so kann er künstlerisch gar nicht profitieren. Bei der Journfreien erlegt er seinen Beitrag; niemand redet ihm künstlerisch herein; keiner Jury Stimmung kommt in Frage; er malt, wie er will; er bringt seine Sachen unter allen Umständen unter die anderen. Und das tolle Vergleichen kann beginnen, das für den strebenden Künstler der einzige Prüfstein bleibt und bleiben wird.

Auch das Publikum kann nur dann seinen Geschmack und seine Augenkultur verbessern, Dilettantisches von künstlerischem unterscheiden lernen, wenn es Schlichtes, Besseres und Gutes möglichst direkt nebeneinander sieht. Wie oft kann man es erleben, daß jemand zum ersten Male das Bild eines wirklichen Malers in seiner Wohnung aufhängt und nun plötzlich die Drucke und Dilettantenwerke daneben nicht mehr ersehen kann. Wie vorher war ihm der Unterschied so unheimlich geworden, obwohl er Kunstausstellungen besucht hatte. Ohne unmittelbares Vergleichendommen kommt auch das Publikum nicht vorwärts.

Das sind die Lehren einer seit über vier Jahrzehnten bestehenden und bewährten Journfreien Ausstellung, zu deren Ehrenmitgliedern schon vor manig Jahren der französische Unterstaatssekretär der schönen Künste, Deputierter und später Pariser Stadträte gehörten.

Dr. Johannes Starke.

## Kunst und Wissenschaft.

4\* Mitteilung der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus, Donnerstag, den 15. Juli, außer Anzahl. Die „Jaubertflöte“ mit Claire Bohn a. G. (Pamina). Musikalische Leitung: Kurt Striegler. Spielleitung: Waldemar Staegemann. Anfang 7 Uhr.

4\* Dresdner Künstler beim Kunstfest in Donauwörth. Paul Kren spielt beim Kunstfest mit Einemits eine neue Klavier-Variation des jungen Dresdner Komponisten Johannes Müller, die er vergangenen Winter in seinen Händen „Neue Kunst“ zum ersten Male ausführte. Erhart Mauth bringt sein neues Klavierkonzert selbst zu Gehör und neuert außerdem mechanische Musik bei.

4\* Am Grab Ernst Jochis. Auf dem Vespiger Friedhof fand das literarische Reichenbegrüßnis des Universitätsprofessors Obermedizinalrats Dr. med. h. c. med. vet. et phil. Ernst Jochi, Direktor des Veterinär-Vaihof, Anstalts hat. Eine unabhärbare Menge Leidtragender hatte sich eingefunden. Die erste würdige Feier wurde eingeleitet durch einen Orgel- und Cellovortrag. Die kirchliche Feier vollzog

Vertliches und Sächliches.

Generalmajor a. D. Otto Freiherr v. Weich

Die schon kurz gemeldet, ist am Sonnabend in Coborn, Kreis Sächs. Generalmajor a. D. Otto Freiherr v. Weich gestorben. Geboren am 28. Januar 1863 in Dresden...

Bei Ausbruch des Krieges rückte er mit dem Infanterie-Regiment 104 als Bataillonkommandeur ins Feld. Seit dem 20. August 1914 stellvertretender Kommandeur dieses Regiments...

Der langandauernde schwere Stellungskrieg der Westfront hatte aber auch seine Gesundheit erschüttert, so daß er, als das Regiment im August 1918 in den schweren Kämpfen an der Somme lag, erkrankte und die Heimat aufsuchen mußte. Da sein Gesundheitszustand sich nicht wieder hob, wurde er im November 1918 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zum Kommandeur des Landwehrbezirks Plauen ernannt...

Nach seiner Verabschiedung siedelte er nach Coborn in Hannover über. Hier betätigte er sich in vorbildlicher Weise an den vaterländischen Bewegungen und förderte somit den nationalen Gedanken.

Der Orts-Beamtenauschuh der Deutschnationalen Volkspartei

bekamte sich in seiner letzten Sitzung mit den im Herbst bevorstehenden Landtagswahlen und nahm Stellung zu den großen politischen Tagesfragen, soweit sie das Berufsleben im allgemeinen und die Beamtenschaft im besonderen betreffen. Die Angriffe in den Parlamenten gegen einzelne Beamtengruppen wurden scharf verurteilt...

Allerlei Wissenswertes über Nordamerika.

Der Ausschuh für geistige Interessen der Studentenchaft der Technischen Hochschule zu Dresden veranstaltete am Montag im Saale des Studentenhomes, Monbijoustraße, einen Vortragabend mit Vortragsbildern und Film, zu dem sich außer einer zahlreichen Studentenschaft eine hundertfache Zahl von namhaften Persönlichkeiten des geistigen und gesellschaftlichen Dresdens eingefunden hatten.

was über Nordamerika in den letzten Jahren gesprochen und geschrieben worden sei, zur Notwendigkeit werde, eine strenge Kautel zu halten, um wirklich Neues zu bieten. Er brachte dann im Umriss und Wort die Geographie der Vereinigten Staaten unter dem Gesichtswinkel der Verkehrsmöglichkeiten und -notwendigkeiten; denn man darf nicht vergessen, daß die Vereinigten Staaten bei einer Größe, die das Deutsche Reich siebenmal übertrifft, nur 15 Einwohner auf den Quadratkilometer zählen gegen 235 bei uns...

Sächsischer Goldschmiedetag in Zwickau.

Zwickau, den 12. Juli. Am Sonntag hielt in Zwickau der Landesverband Sachsler der Juweliere, Gold- und Silberschmiede e. V. seinen fünften Verbandstag ab. Voraus ging am Sonnabendnachmittag eine Gesamtvorstandsitzung; anschließend fand gemächliches Beisammensein und am Sonntagvormittag eine Versammlung statt, in der die Gründung einer Kreisgewerkschaft in Zwickau beschlossen wurde.

Der Landesverbandstag wurde durch den Landesvorsitzenden Alfred Gähler (Dresden) eröffnet. Vortragsanreden wurden gehalten von Stadtrat Judentberg für die Gewerkschafter, Dr. Zimmer für den Landesverbandstag der Sächsischen Handwerks- und Gewerkschaften für das Wirtschaftskartell Zwickau.

Dem vom Landesvorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß die Hoffnung auf Besserung der geschäftlichen Lage sich im Juwelier- und Goldschmiedegewerbe nicht erfüllt habe. Auch durch den Weggang der Luststeuer sei die erwünschte Belebung des Geschäftsanges nicht eingetreten. Gegen den Mißbrauch der Bezeichnung „Juweliere“ durch andere Gewerbetreibende habe der Verband sich wenden müssen. Um die notwendigen Qualitätsarbeiten heranzubilden, müsse der Lehrjahrsausbildung größte Sorgfalt zugewendet werden.

Bei den Wahlen wurde Dorn (Chemnitz) als 2. Vorsitzender, Hermsdorf als Schriftführer, Scharfenberg als Kassierer berufen. Als Ausschuhmitglieder wurden gewählt: Hättel (Plauen), Schröder (Rittau), Paul Müller (Chemnitz), Günther (Zwickau) und Hans Gustav Schmidt (Dresden). Als nächstjähriger Tagungsart wurde Chemnitz bestimmt.

\* Kunstgewerbliche Tagung in Dresden. Die Tagung des Verbandes Deutscher Kunstgewerbetreibende wird auf Einladung des Dresdner Kunstgewerbevereins in dessen 50jährigem Jubiläum vom 4. bis 6. September in Dresden stattfinden.

\* Leipziger Gewandhauskonzerte im nächsten Winter. Die Leipziger Gewandhauskonzerte veranstaltet im nächsten Winter 22 Gewandhauskonzerte, darunter zwei Chor Konzerte. Davon wird Wilhelm Furtwängler 13 Konzerte dirigieren. Während Furtwängler sich auf auswärtigen und ausländischen Gastreisen befindet, übernehmen seine Vertreter Bruno Walter, Dr. Rud. Dr. Gähler und Otto Klemperer. Außerdem werden zwei Solistenabende veranstaltet mit Sigrid Onegin und Maria Szwed.

\* Necht ins Tschechische übersetzt. Heinrich von Kleists „Gute Card“ ist in tschechischer Uebersetzung von Doktor Fischer im Verlage von Alois Erdos erschienen.

\* Junkmaner-Standort auch in Jena. Zur Aufführung des „Frohlichen Weinsberg“ im Jenaer Volkshaus hat die tschechische Vertreterschaft in einem Aufrufe Protest eingelegt. Die Vertreterschaft weist darauf hin, daß die Aufführung des Stückes vom Weimarer Nationaltheater mit Recht abgelehnt worden ist, weil das Stück den guten Ruf der deutschen Bühne schädigt, und appelliert an das deutsche Bewußtsein, zur Schaffung neuer tschechischer Werte, gegen alle Übersichtsliche und dem deutschen Wesen fremde, das gerade dieses Theaterstück bietet, Front zu machen.

\* Dänischer Gekrönung an Elisabeth Förster-Nietzsche. Anlässlich des 80. Geburtstages von Frau Elisabeth Förster-Nietzsche, der Schwester des großen deutschen Philosophen und der unermüdeten Verwalterin des Erbes des deutschen Denkens, hat eine Anzahl dänischer prominenter Persönlichkeiten eine Glückwunschadresse geschickt. Die Adresse ist unterzeichnet von Georg Brandes, Professor Östling, Professor Wilhelm Anderien, Professor Karl Valen, dem Vorsitzenden der Gesellschaft für deutsch-dänische Kulturvermittlung, dem dänischen Schriftsteller Sophus Michaëlis und dem deutschen Gelehrten von Rutius.

\* Antwerpen bekommt eine Kunstgewerbeschule. Die tschechische Kammer hat die Mittel für die Errichtung einer modernen Kunstgewerbeschule in Antwerpen bewilligt. Die Leitung der Schule wird Henry Vandeweyer übertragen. Der Künstler lebte lange Zeit in Weimar und ist auch bei uns wohlbekannt.

\* Zum Tode des Schuldirektors Thiens. Am 4. Juli wie schon kurz erwähnt, ist nach kurzem Krankenlager ein verdienstvoller Dresdner Schuldirektor, Schuldirektor Ernst Thiens, der Leiter der 15. Volkshule auf der Gölzstraße, verschieden. Er war lange Jahre Vorsitzender des Sächsischen Pechalozzi-Vereins, einer Wohltätigkeitsorganisation, die an den Sächsischen Lehrerverein als Abteilung angeschlossen ist. Seiner Tätigkeit ist es in erster Linie zu verdanken, daß die Lehrertätigen und Lehrerwitwen auf während der Geldentwertung unterstützt werden konnten. In den Dienst dieser mildtätigen Einrichtung stellte Thiens auch seine schriftstellerische Arbeit. Er gab im Auftrage des Sächsischen Pechalozzi-Vereins die vielenfachen Hefenblätter aus dem Sachsenlande, die Monographien Ein selte Pura, Theodor Körner und Unser Reichsbaumeister heraus, dazu die pädagogische Schriftenreihe „Auf neuen Wegen“. Sein besonderes Arbeitsgebiet im Dresdner Lehrerverein, dessen Vorstand er viele Jahre angehörte, war die Heferei des Vereins. Mittwoch vormittag fand in der 15. Volkshule eine glückliche Totenfeier statt, in der Lehrer nach dem Verstorbenen Worte des Dankes widmete. In den Kindern Herzen fand Thiens stets sehr freundliches und gültiges Wesen einen Weg. Zur Einäscherung fand sich ein großer Kreis von Mitarbeitern, Freunden, Schülern und Schölereltern ein, die dem Enstschlafenen einen letzten Gruß entboten.

\* Besuch amerikanischer Studenten und Studentinnen in Leipzig. Die Stadt Leipzig und das Auslandsamt der Studentenschaft der Universität befragte eine Gruppe von 15 amerikanischen Studenten und eine Gruppe von 11 amerikanischen Studentinnen, die sich auf einer Studienreise durch Deutschland befinden. Vertreter des amerikanischen Konsulats und der Studentenschaft nahmen die Gäste am Hauptbahnhof in Empfang. Eine Autourschaf machte sie mit den hiesigen Sehenswürdigkeiten bekannt. Führungen durch das Dölcher Schloss, das Kärstlingspark, die tschechischen Gärten, die Deutsche Mäherlei und durch die Universität sollten ihnen einen Eindruck von der Bedeutung der Stadt vermitteln. Am Abend war den Leipziger Studenten Gelegenheit gegeben, mit ihren amerikanischen Kommilitonen in Gedanken-austausch zu treten anlässlich eines Tees, zu dem Geheimrat Prof. Dr. Wiedenfeld in den Erfrischungstraum der Universität eingeladen hatte. Deutsche und amerikanische Studentinnen vereinigte ein Tee, zu dem die Leipziger Studenten eingeladen hatte.

\* Vorübergehende Nachtwagenumleitung. Wegen Gleisbauarbeiten verkehren in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag von 1 bis 5 Uhr früh die Nachtwagen der Linie 8 zwischen Marien- und Kalkbrücke über Ultra-Allee, Postplatz und Annenstraße, die Wagen der Linien 19 und 22 zwischen Postplatz und Großmarkthalle über Ultra-Allee und Weichstraße.

\* Eine Kleinbahn Warnsdorf-Seiffenorsdorf i. Sa. - Rumburg. Die Stadt Warnsdorf hat jetzt von der Landesregierung in Prag endlich die Konzession für die Errichtung einer Kleinbahn von Warnsdorf durch Seiffenorsdorf i. Sa. nach Rumburg i. V. erhalten.

\* Sommerfest der Stadtmiffion. Am Sonntag, dem 18. Juli, findet wie alljährlich das bei jung und alt beliebteste Sommerfest der Stadtmiffion im Garten des Stadtgut-Restaurants Nächst von 3 Uhr an statt. Kasper Ansprachen und musikalischen Darbietungen des Frauen- und Mäherchores der Stadtmiffion sollen zur Freude der Kinder mancherlei Ueberraschungen geboten werden, so Kinderpiele, Reigen und Lampenanzug; ja sogar der bei Großen und Kleinen Kindern stets willkommenes Kaspar wird sich bei dem Stadtmiffions-Sommerfest wieder einfunden. Der Eintritt ist für jedermann frei. Alle, die im Kreise fröhlicher Christenmenschen einige Stunden froher Geminschaft zubringen möchten, sind herzlich willkommen.

\* Geldlotterie für die Festschule. Dem Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“ ist vom Ministerium eine zweite Geldlotterie genehmigt worden. Zur Ausgabe gelangen 100 000 Lose je eine Mark. Die Ziehung findet am 28. August statt.

\* Jubiläum. Der Kaufmann und Handelsgerichtsrat Friedrich Hoffmann, Inhaber der seit 1860 gegründeten Kolonialwarenhandlung G. M. Hoffmann, Dresden, Webergasse 6, begeht heute sein 50jähriges Selbständigtätigkeitsjubiläum.

Wetternachrichten aus Deutschland vom 13. Juli 1926

Table with weather data for various cities including Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc. Columns include temperature, wind, and weather conditions.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-Pl.

Table with weather observations for Dresden-Pl. Columns include time, temperature, wind, and other meteorological data.

Luftdruckverteilung.

Qochdruck über 765 Millimeter von England über die Nordsee und Deutschland nach Ungarn; Kern über 760 Millimeter Nordsee; tiefer Druck Nordwesteuropa; Zentren unter 745 Millimeter nördlich von Island; unter 765 Millimeter Ostindien Nola.

Betterlage.

Das zentraluropäische Hochdruckgebiet beherrscht weiterhin die Wetterlage und bringt dem größten Teil Deutschlands besseres bis wolkenloses Wetter. Die weiteuropäische Depression ist nordwärts weitergewandert, so daß eine Beeinflussung der Witterung durch sie nicht zu erwarten ist. Mehrere werden wir, worauf auch der weitere Luftdruckanstieg hinweist, im Bereich des Hochdruckgebietes verbleiben und morgen vorwiegend helles bis warmes Sommerwetter befolgen. Es ist zu erwarten, daß dieser Witterungscharakter auch in den nächsten Tagen bestehen bleibt.

Bettervorhersage.

Better bis wolflig; warm bis sehr warm. Am morgen: Das Bettervorhersage gilt händig vom Spät nachmittag des Ausgabedates bis zum Abend des folgenden Tages.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Small table with water level data for the Elbe and its tributaries.





Die Rohproduktion findet ihre Unterfertigung durch ein verfrachtetes Angebot in alter Ware, die meistens billiger als gefertigte Leinwand...

Berliner Rohwollpreise vom 13. Juli. Rohwollpreise, drabgeputzt 1,25 bis 1,80, gefärbt 1,20 bis 1,80, Gersten...

Leipziger Börse vom 13. Juli.

Die Börse beendete heute etwas leiser, bei unentbehrlicher Ausbeziehung. Die Umsatzziffern waren klein. Der Anlagemarkt...

Leipziger Produktienbörse vom 13. Juli.

Die Leipziger Produktienbörse beendete heute lebhaft. Die amnestischen Notierungen lauten für prompte Ware, Parität...

Chemnitzer Börse vom 13. Juli.

Die Chemnitzer Börse beendete heute lebhaft. Die amnestischen Notierungen lauten für prompte Ware, Parität...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (Berlin), date (13. Juli 1926), and currency types (Gold, Brief). Lists exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, etc.

Berlin, 13. Juli. Goldmetalle: Auszahlung Parität 1,88 bis 1,90, Silber 1,45 bis 1,47, Platin 1,10 bis 1,12...

18. Juli, 11.30 Uhr. Devisenkurse. Paris 10,77, London 25,11, Neapel 51,05, Belgien 11,20, Italien 17,45, Spanien 81,85...

Reichsbank-Zinsläufe.

Schuldendienst 6% (bisher 5%), Lombardzinsfuß 7% (bisher 7%).

Kapitalerhöhung und Ausgabe von Obligationen bei der Sapag.

In der Aufsichtsratsitzung der Hamburg-Amerika-Linie am 12. Juli ist beschlossen worden, eine außerordentliche Hauptversammlung...

Kapitalzusammensetzung der Landbau A.G. in Berlin. Die Landbau A.G. in Berlin, die erst im März dieses Jahres ihre...

Reich und Provinz Kriegervereine, Berlin-Reinoldsdorf-Ch. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat nicht die Erwartungen erfüllt...

Berlin, 13. Juli. Edelmetalle: Gold 2,82, Silber 0,060, Platin 1,200 Reichsmark je Gramm.

Woll- oder Drahtwaren 240 bis 245, Reinwolle 240 bis 240, Antimon-Regulus 110 bis 115...

Behandlungen der Dresdner Amtsgerichte. Dresdner Handelsregister. Eingetragen wurde: Auf Blatt 14070, betreffend die Firma Max Hugo Hubel...

Dresdner Kontoführer. In dem Kontoführer über das Vermögen des Kaufmanns (Zuschlagshändlers) Hans Friedrich Baum in Dresden-Neiße...

Dresdner Zwangsversteigerungen. Die am den 14. Juli, vormittags 10 Uhr, anberaumte Zwangsversteigerung...

Berliner Kurse vom 13. Juli 1926

Large table of stock market prices for various companies and sectors including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktion, Wertbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Transportwerte, and Industri-Aktion.